

Beschluss Nr. 3

Schutzkonzept

Der Landesjugendring Saar und seine Mitgliedsverbände nehmen den Schutz von Menschen vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch als eine wesentliche Aufgabe wahr. Sie sehen sich in einer Vorbildfunktion in der Aufgabe, insbesondere Kindern und Schutzbefohlenen sichere Räume zur Entfaltung zu bieten.

In diesem Sinne beschließt die Vollversammlung des Landesjugendrings insbesondere folgende Aufgaben:

- 1) Es wird ein Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt für den Landesjugendring Saar erstellt, in dem u.a. folgende Punkte aufzuführen sind: Maßnahmen zur Prävention, Handlungsleitfaden im Krisenfall, Beschwerdemanagement, Verfahren zur Rehabilitation. Auf der nächsten Vollversammlung wird über den aktuellen Stand berichtet. Die finale Version wird von der Vollversammlung verabschiedet.
- 2) Die Mitgliedsverbände sind aufgefordert, sich mit der Thematik (Prävention vor sexualisierter Gewalt) ebenfalls zu beschäftigen und ausgehend von den eigenen Risikofaktoren und Strukturen Konzepte zum Schutz ihrer Mitglieder und der Teilnehmer*innen aufzustellen. Sie teilen darüber hinaus Termine von verbandsübergreifenden Präventionsschulungen dem Landesjugendring mit.
Der Landesjugendring stellt auf der Website des Jugendserver-Saar Materialien sowie Best-Practice-Beispiele für Schulungsmaßnahmen/Schutzkonzepte zur Verfügung. Dort werden auch Kontaktdaten von Expert*innen in diesen Fragen aufgeführt, die bei der Planung und Umsetzung von Präventionsmaßnahmen unterstützen können sowie eine Terminübersicht von Präventionsschulungen.
- 3) Der Landesjugendring Saar sieht in der bereits angekündigten Einrichtung der Stelle eines*r Kinderschutzbeauftragten eine Chance, die Präventionsarbeit im Saarland voranzubringen. In Ergänzung zu diesem ersten Schritt beauftragt die Vollversammlung den Vorstand des Landesjugendrings, bei der Landesregierung auf die Einrichtung einer zentralen, unabhängigen Beratungsstelle zur Prävention vor sexualisierter Gewalt hinzuwirken. Diese Beratungsstelle soll allen Kinder- und Jugendverbänden eine niedrigschwellige und professionelle Unterstützung sowie Beratung zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und im Krisenfall bieten. Angestrebt wird eine zentrale (Internet-)Plattform für Termine von Präventionsschulungen.
Der Vorstand wird beauftragt bei der Landesregierung deutlich zu machen, dass für eine permanente Präventionsarbeit in den Kinder- und Jugendverbänden zusätzliche finanzielle Mittel notwendig sind, ohne die beispielsweise verbandspezifische Schulungsmaßnahmen für alle Aktiven nicht geleistet werden können.
- 4) Der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände werden den Stand der Dinge in Sachen Prävention/Schutzkonzepte in regelmäßigen Abständen, in der Regel einmal im Jahr, reflektieren, um ggf. notwendige weitere Maßnahmen beschließen zu können.

Einstimmig beschlossen